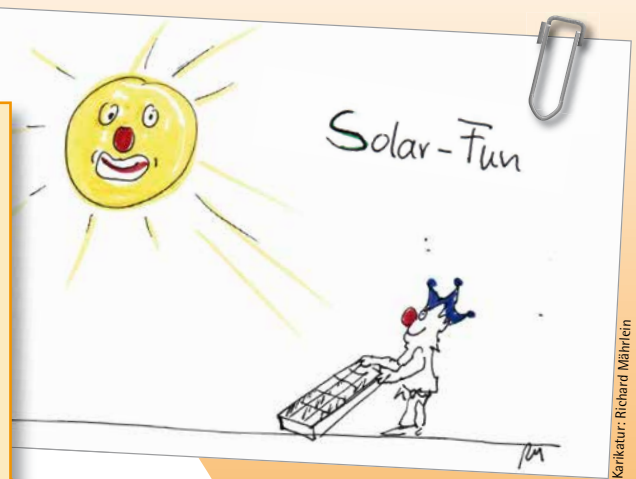


Energiewende in der Schule

Energiewende – ein großes Thema in unserer Zeit um das sich Politiker und andere wichtige Leute sorgen. Aber was kann eigentlich jeder für sich tun, um sich zu engagieren? Wir sind die Jugend, uns gehört die Zukunft, sollten also nicht wir uns auch darum kümmern? Doch zuerst müssen wir etwas darüber wissen, uns informieren, wir und alle anderen in unserem Alter. Wo könnten wir also besser damit anfangen, als in der Schule? In diesem Text findet ihr ein paar Ideen und Anregungen, wie ihr Euch zusammen mit euren Klassenkameraden aktiv am Klimaschutz beteiligen könnt.

Eine wunderbare Möglichkeit stellt eine Solarstromanlage auf dem Schuldach dar. Sie produziert nicht nur umweltfreundlich Strom und wirft nach einigen Jahren ökonomische Gewinne ab, sie kann auch ein Anlass dafür sein, dass sich Schüler und Lehrer mit den ökologischen, wirtschaftlichen und technischen Aspekten der Erneuerbaren Energien befassen. In vielen Projekten, wie zum Beispiel „Solarsupport für Schulen“¹⁾ von der DGS und dem Institut für Zukunftstechnologien im Auftrag des Bundesumweltministerium, soll genau das bezweckt werden. Schulische Solaranlagen sollen für pädagogische Zwecke genutzt werden, im Unterricht und in Arbeitsgruppen. Vielleicht hat Deine Schule ja sogar schon eine Solaranlage? Warum fragst Du nicht mal Deinen Schuldirektor, ob Deine Klasse auch an dem Projekt teilnehmen darf? Das nötige Material, kann man im Internet problemlos ausdrucken und Du kannst so vielleicht auch andere für das Thema begeistern.

Wenn Deine Schule noch keine Solaranlage hat, könntest Du Dich ja dafür engagieren, dass eine gebaut wird. Das muss nicht mal die Schule selber bezahlen, der Bau einer Solaranlage übersteigt oft die vorhandenen Mittel. Früher haben manchmal Energieversorger den Schulen kostenlos Photovoltaik-Anlagen zur Verfügung gestellt. Etliche Anlagen wurden auch mit Landes- und Bundesmitteln bzw. durch Stiftungen finanziert. Heute kann man sich an Solarfirmen, Ingenieurbüros oder Solardachbörsen wenden um eine Anlage errichten zu lassen. Ein Investor bezahlt und betreibt die Anlage und kann der Schule sogar noch günstigen Solarstrom zur Nutzung anbieten. „Dritte vor Ort beliefern“²⁾ heißt beispielsweise das Konzept der DGS-Franken.



Karikatur: Richard Mährlein

Auch mit einer Ausstellung kannst Du Deine Mitschüler auf das Thema Energiewende aufmerksam machen. Zum Beispiel bei den Projekten „Energiesparen macht Schule“³⁾ von der eTU energiebüro gmbh oder der Solarenergie Ausstellung Plakat (9 Plakate)⁴⁾ im BSW-Solar Shop kann Deine Schule günstig Material und Plakate bekommen, die Du dann in der Pausenhalle aufhängen kannst.

Wer sich lieber nicht gleich an den Schuldirektor oder eine Solarfirma wenden möchte, kann auch einfach nach wie vor seinen Teil zur Energiewende beitragen, indem er darauf achtet, in den Klassenzimmern nicht unnötig das Licht brennen zu lassen und die Heizung abzuschalten, wenn sie nicht gebraucht wird.

Wenn wir alle zusammen helfen und Projekte wie diese umsetzen, steht einer Energiewende an unseren Schulen also nichts mehr im Wege. Schreibt mir, was Ihr bei euch in der Schule an Ideen und Projekten umgesetzt habt, oder wenn Ihr ein Dach aber noch keine Solaranlage habt. Wenn ich kann helfe ich Euch dabei eine zu bekommen.

- 1) www.bmub.bund.de/fileadmin/bmu-import/files/pdfs/allgemein/application/pdf/solarsupport_sekundarstufe.pdf
- 2) www.dgs-franken.de/projekte/pvmieten
- 3) www.energiesparen-macht-schule.de/unterrichtsmaterial.html
- 4) www.bsw-solar-shop.de/bsw/sortimentliste/details/shop/solarenergie-ausstellung-plakat.html

Liebe Leserinnen und Leser,

Eure Hilfe ist gefragt! Um eine abwechslungsreiche Seite gestalten zu können, sind mir auch **Eure Beiträge** willkommen. Wenn ihr Kommentare, Fragen und Anregungen habt, dann **schickt sie mir** doch einfach mit dem Betreff „Sonnenenergie“ an **jugend@dgs.de**